

Auf anstrengende Nachbarschaft

FUSSBALL Gruppen-Einteilung im Kreis München verspricht viele spannende Landkreis-Duelle

VON FLORIAN HENNIG

Landkreis – Die finalen Entscheidungen in der Relegation sind gerade erst Geschichte, da richtet sich der Blick der Fußball-Landkreis-Teams bereits auf die kommende Spielzeit. Der BFV hat nun die Spielgruppen im Kreis München für die Saison 2023/24 offiziell eingeteilt und veröffentlicht.

In der Kreisliga 3 unternimmt der SC Baldham-Vaterstetten nach dem verpassten Aufstieg in die Bezirksliga einen neuen Anlauf. „Es wird nicht einfach. Wir haben starke Gegner. Ich hoffe auf eine spannende Liga. Es wäre schön, wenn es nicht nur ein Duell um die Meisterschaft gäbe, sondern diesmal drei oder vier Mannschaften um den Titel spielen“, wünscht

sich Baldhams Trainer Gediminas Sugzda.

Auch dem TSV Zorneding ist nach einer starken Rückrunde und Rang drei in der Abschlusstabelle einiges zutrauen. „Ich rechne mit einer sehr ausgeglichenen Liga, in der Kleinigkeiten entscheiden werden“, prognostiziert Zornedings Trainer Sascha Bergmann.

Ein spannendes Projekt stellt zudem die Fusion des SV Anzing und des FC Parsdorf (Bericht folgt) dar, deren erste Auswahl ebenfalls in der Kreisliga 3 an den Start geht.

Überrascht reagierten die Vertreter des Landkreises auf den FC Hellas als Bestandteil der Liga, die wie in der vergangenen Saison 14 Mannschaften umfasst, auch den TSV Ebersberg, den ATSV

Kirchseeon und den TSV Oberpfarrmarn.

Ebenfalls nur wenige Veränderungen gibt es eine Etage tiefer in der Kreisklasse 6. Insgesamt umfasst die Kreisklasse 6 heuer 14 Mannschaften.

In der Fußball-A-Klasse wird die Liga noch anspruchsvoller. „Ich finde es schade,

aber wir freuen uns darauf“, so Backa, dem Duell mit sieben Konkurrenten aus dem Landkreis bevorstehen. In jedem Fall liefert die Einteilung der Spielgruppen bei den Landkreis-Teams jede Menge Vorfreude auf die anstehende Saison.

se zurechtfinden. Dorthin möchte es zeitnah auch der TSV Pliening/Landsham schaffen. „Wir wollen definitiv versuchen, aus der C-Klasse rauszukommen“, kündigt Sprecher David Zerak an.

„Schade, dass Parsdorf nicht dabei ist. Das war eine coole Kreisklasse-Mannschaft, und es waren immer hitzige Spiele.“

Stenhöring-Coach Backa über ein fehlendes Team in Kreisklasse 6

SG Anzing/Parsdorf neben den Reservemannschaften aus Baldham-Vaterstetten, Ebersberg, Grafing oder Zorneding an den Start gehen. Der TSV Moosach ist dagegen nicht mehr mit von der Partie, sondern muss sich nach seinem Abstieg in der B-Klas-

se zurechtfinden. Dorthin möchte es zeitnah auch der TSV Pliening/Landsham schaffen. „Wir wollen definitiv versuchen, aus der C-Klasse rauszukommen“, kündigt Sprecher David Zerak an. In jedem Fall liefert die Einteilung der Spielgruppen bei den Landkreis-Teams jede Menge Vorfreude auf die anstehende Saison.

Gruppen Kreis München

Kreisliga 3: SV Anzing, SV Helios-Daglf., TSV 1877 Ebersberg, N.K.Hajduk Mchn., FC Hellas, ATSV Kirchseeon, TSV Oberpfarrmarn, TSV Ottobrunn, FC Phoenix Mch, SC Baldham-Vaterst., SpVgg Höhenkrch., TSV Waldtrudering, SV Zamdorf Mün., TSV Zorneding.

Kreisklasse 6: FC Biberg, FC Ebersberg, TSV Egmating, VfB Forstinning II, ASV Glonn, TSV Grafing, TSV Grasbrunn-N., TSV Haar, TSV Hohenbrunn, Kirchhei-

mer SC II, SG Markt Schwaben, TSV Poing, TSV Steinhöring, Fortuna Unterhaching.

A-Klasse 6: (SG) Anzing / Parsdorf, FC Aschheim II, SC Baldham-Vat. II, SV Bruck, SV Dornach, TSV 1877 Ebersberg II, SG Grafing II, SV Hohenlinden, SC Grüne Heide II, TSV Trudering M. III, TSV Waldtrudering II, TSV Zorneding II.

B-Klasse 6: TSV Egmating II, VfB Forstinning III, SG Grasbrunn / Haar II, SpVgg Höhenkrch. II, TSV Hohenbrunn II, ATSV Kirchseeon II, TSV Moosach/Gra., TSV Oberpfarrmarn II, TSV Poing II, TSV Steinhöring II, TSV Feldkirchen, SV Waldperlach II, SV Zamdorf Mün. II.

C-Klasse 6: SG Anzing-Parsdorf II, FC Biberg II, SV Bruck II, FC Ebersberg II, TSV Egmating III, ASV Glonn II, SV Hohenlinden II, Kirchheimer SC III, (SG) Markt Schwaben II, TSV Ottobrunn III, TSV Pliening/Landsham, SV Internationale Taufkirchen II, TSV Zorneding III.

IN KÜRZE

Stockschießen

Basketballer und Feuerwehr siegreich

Bei der 6. Gemeindegemeinschaft der Stockschießen des TSV Egmating sind die ersten beiden Vorrunden absolviert. Dabei setzte sich das Team der Basketballer souverän mit vier Siegen durch. Auf Platz zwei konnten sich die Seematinger fürs Finale qualifizieren. Die weiteren Platzierungen: 3. Trachtenverein, 4. Burschenverein I, 5. FFW I. In der zweiten Vorrunde kam die FFW II ohne Punktverlust auf den ersten Platz. Rang zwei belegte das Team „3 Engel + Fredi“. Dritter wurde der Burschenverein II. Vierter das reine Frauenteam vom Pfarrgemeinderat. Nun geht's es am Mittwoch, 27. Juni, und Freitag, 30. Juni, an die zwei weiteren Vorrunden. Das Finale findet am Samstag, 15. Juli, ab 16 Uhr statt.

Leichtathletik

Starke Leistung über die Stadionrunde

Drei Vaterstettener Jugendliche wagten sich bei der Oberbayerischen Leichtathletik-Meisterschaft der U 18 in Wasserburg auf die 400-Meter-Distanz. Ludwig Ritterbusch und Lionel Steinhage verbesserten beide ihre persönlichen Bestleistungen erheblich. Ritterbusch (Jahrgang 2006) ergatterte mit 53,95 Sekunden den zweiten Platz, Steinhage (Jg. 2007) mit 53,51 Sekunden den dritten Platz. Damit wird Ludwig Ritterbusch am Samstag, 24. Juni, in Ulm über 400 m bei der Süddeutschen Meisterschaft antreten. Der dritte 400-m-Läufer des TSV Vaterstetten, Moritz Funk (Jg. 2006), war verlegenheitshalber auf den Langsprint ausgewichen. Er kam mit 58,72 Sekunden auf Rang fünf. Nach Ausheilung seiner Verletzung wird er sich bald wieder seinen Paradedisziplinen im Sprungbereich widmen.

BEACHEVENT

Cornhole im Klosterbauhof

Ebersberg – Noch nie was von der amerikanischen Trendsportart Cornhole gehört? Wer jetzt neugierig geworden ist und mehr dazu erfahren möchte, der kommt am Donnerstag, 22. Juni, zwischen 18 und 21 Uhr in den Ebersberger Klosterbauhof, wo die Cornhole Freunde Ebersberg ein Training für alle Interessierten anbieten.

Bei Cornhole handelt es sich um ein Würfspiel zwischen zwei Teams mit dem Ziel, mit Granulat befüllte Säckchen (Bags) aus einer Entfernung von acht Metern auf einem Board zu platzieren oder durch das Loch (Hole) eines Holzbretts (Board) zu werfen. Ein Teammitglied erhält einen Punkt, wenn ein Bag auf dem Brett liegen bleibt, für einen Treffer durch's Hole gibt es drei Punkte. Alle Ebersberger und Ebersbergerinnen, egal welchen Alters oder körperlichen Fitness, sind eingeladen, am Training teilzunehmen und sich der Faszination dieses Spiels anzuschließen, so der Verein. Auf den Beachvolleyball-Tribünen findet auch interessiertes Publikum Platz. Bei Regenwetter entfällt die Veranstaltung. Infos zu Spiel & Verein: www.cornhole-freunde.de

Online-Schach: Union schafft Halbfinal-Wunder

Ebersberg – In der Deutschen Schach-Online-Liga (DSOL) 2023 läuft die Endrunde im K.o.-Modus. Die Schachunion Ebersberg-Grafing war bekanntlich mit 10:4 Mannschaftspunkten sensationell Tabellenzweiter der 1. Liga Gruppe C. Damit war sie für die K.o.-Finalrunde qualifiziert, in der acht Teams, die beiden Erstplatzierten jeder Vorrundengruppe der Liga, vertreten sind.

Im Viertelfinale passierte Unglaubliches: Völlig unerwartet siegte die Schachunion gegen den SC Hilchenbach mit 3,5:0,5 Zählern. Hilchenbach, ein Verein in Südwestfalen (NRW), war Erster der 1. Liga B und haushoher Favorit. Fast alle Hilchenbacher begingen diesmal erstaunliche Fehler, die von den Schachunion-Spielern nur konsequent ausgenutzt wurden. So siegten Marko Maksimovic an Brett 1, Stefans Kasims an 2 und Christoph Keil an 4, während Arthur Gil an 3 ein Remis zum Kantersieg beisteuerte.

Am Donnerstag, 22. Juni, um 19.30 Uhr, spielt die Schachunion im Traum-Halbfinale gegen die SF Deizisau. Bei den Baden-Württembergern sind an den vier Brettern Großmeister nominiert, der Klub war in der abgeschlossenen Saison 22/23 in der 1. Bundesliga Dritter, während die Schachunion fünf Spielklassen darunter, in der Bezirksliga, spielte.

Live zuschauen unter www.dosl.schachbund.de



Baldham-Vaterstettener U11-Fußballer verdienen sich ESB-Fairnesspreis

Das Kreisfinale in der 29. Auflage des Merkur CUP im Markt Schwabener Stadion hatte durchaus seine lauten Momente. Auch bei der Siegerehrung des weltweit größten E-Jugendfußballturniers, und vor allem als der Gewinner des ESB-Fairnesspreises bekannt gegeben wurde. Die Buben des SC Baldham-Vaterstetten verpassten zwar als Drittplatzierte den Sprung ins Bezirksfinale und mussten

damit die „Road to Haching“ verlassen, doch bei der Siegerehrung war der Jubel dennoch riesengroß: Denn die U11 des SCBV erhielt für ihr vorbildliches, respektvolles und faires Auftreten den ESB-Fairnesspreis überreicht – einen feschen Trikotsatz samt Medaillen, plus die Möglichkeit, den Karim-Adeyemi-Preis zu gewinnen. Die Baldhamer Kicker, die jubelten, als hätten sie den Sonderpreis schon gewonnen, sind als einer von 22 CUP Fairplay-Siegern im Lostopf gelandet, aus dem ein Team gezogen wird, das in Dortmund ein



Bundesligaspiel des BVB und das DFB-Museum besuchen und auch den Jungnationalspieler treffen wird. Es freuten sich bei der Übergabe in Markt Schwaben: Torwart Ferdinand Zücker (liegend) sowie (v., v.l.) Jakob Gehrke, Maximilian Merkle, Paul Blume, (stehend) Nikolaus Kramer, Maximilian Siedschlag, Jonathan Steiger, Fabian Schweitzer, Felix Düncker, Samet Karagöz und (hi., v.l.) Florian Weißmann (BFV-Jugendleiter), Bernhard Failer (Vorstand Raiffeisen-Volksbank Ebersberg), SCBV-Trainer Thomas Siedschlag, Uwe Va-



ders (Merkur CUP-Gesamtleiter) und Olaf Heid (EZ-Sportredakteur). Im Bild fehlt Lorenzo Savino. OLAUFOTO: SRO



Neue Köpfe, neue Ziele

FUSSBALL Mark Grusz übernimmt Zornedinger Abteilungsspitze von Jakob Bouacha – TSV schießt Richtung Bezirksliga

Zorneding – Die Zornedinger Fußballer haben einen Wechsel auf der Position des Abteilungsleiters verkündet. Nach drei Jahren in leitender Position legt Jakob Bouacha sein Amt beim TSV nieder und hinterlässt dabei gewisse Fußstapfen, schließlich gelangen in seiner Amtsperiode die Aufstiege der ersten Mannschaft in die Kreisliga und des Reserveteams in die A-Klasse. Außerdem etablierte sich eine dritte Zornedinger Mannschaft als fester Bestandteil des Spielbetriebs.

Künftig übernimmt der bisherige Stellvertreter Mark Grusz Bouachas Aufgaben. „Jakob wird seinen Lebensmittelpunkt nach Graz verlagern, wo er bis zuletzt ein Auslandsstudium absolviert hat. Für ihn war es logistisch nicht mehr möglich, das Amt



Die Führungscrew der TSV-Kicker: (v.l.) Walter Hommelsen (Ehrenamtsbeauftragter), Robert Höger (Seniorenleiter), Clemens Holzmann (2. Abteilungsleiter), Chris Dite (Pressewart), Markus Nagle (Jugendleiter), John Dite (2. Kassier), Alexander Ospelkaus (Schiedsrichterwart) und Mark Grusz (1. Abteilungsleiter). Im Bild fehlt Thomas Hennig (1. Kassier). FOTO: VEREIN

fortzuführen“, begründete Nachfolger Grusz die Entscheidung seines scheidenden Weggefährten. Gemeinsam hatten beide zu Beginn ihrer Amtszeit 2020 einen Fünfjahresplan mit sportlichen, wirtschaftlichen und infrastrukturellen Zielen entworfen. Diesen möchte der

neue Fußball-Chef nun verantwortungsbewusst weiterverfolgen.

„Der Verein liegt mir sehr am Herzen. Ich habe mir ein neues Team zusammengesucht, um die Aufgaben auf mehrere Schultern zu verteilen“, so Grusz, der mit Clemens Holzmann den „absolu-

ten Wunschkandidaten“ als persönlichen Stellvertreter gewinnen konnte. Die Rolle des Technischen Leiters übernimmt Christian Kraus. „Sportlich haben sich unsere Mannschaften zuletzt super entwickelt und auch im Jugendbereich zählen wir mittlerweile zu den führenden

Teams im Landkreis. So soll es weitergehen. Unsere Sponsoreneinnahmen haben sich zwar verdreifacht, aber das reicht noch nicht aus. Infrastrukturell haben wir den Bau eines Kunstrasenplatzes im Auge“, konkretisiert Grusz seine Vorstellungen. Die jüngsten sportlichen

Erfolge der ersten Mannschaft unter der Leitung von Sascha Bergmann und Florian Heppert lassen im Zornedinger Umfeld manch einen sogar schon von der Bezirksliga träumen, nachdem der Aufsteiger die Saison in der Kreisliga auf einem beeindruckenden dritten Tabellenrang abschließen konnte.

„Langfristig soll unser Weg auch dorthin führen. Wir möchten auch im nächsten Jahr oben anknöpfen. Unser Ziel ist dann aber zunächst ein Platz unter den Top Fünf“, zeigt sich Grusz sportlich ambitioniert. Gegen einen Aufstieg in die Bezirksliga während seiner nun frisch angelaufenen Amtszeit als erster Abteilungsleiter hätte der Nachfolger von Jakob Bouacha bestimmt nichts einzuwenden. fhg